

Folgen wir dem noch breiten Salzachthal aufwärts, so rücken wir mit jedem Schritte tiefer ins Hochgebirge ein. Westlich baut sich der hohe Göll stattlich auf, südlich scheinen die breiten Massen des Tannen- und Hagengebirges das Thal abzuschließen und nur der starke entgegenströmende Fluß verkündet, daß irgendwo ein Eingang ins Innere der Alpen vorhanden sein müsse. Der alte und ansehnliche Markt Golling bezeichnet das obere Ende des breiten Thales. Er ist bekannt durch zwei Sehenswürdigkeiten. Am Fuße des hohen Göll bricht aus einer Höhle ein klarer und starker Bach, der sich sofort in zwei Abjäten über steile Felswände hinabwirft und einen sehr malerischen Wasserfall bildet, den Schwarzbachfall. Die zweite Merkwürdigkeit liegt an unserem Wege. Folgen wir

nämlich der Salzach noch weiter flussaufwärts, so kommen wir bald zu der Stelle, wo uns klar wird, wie ihr Durchbruch durch das Gebirge so unsichtbar bleiben konnte. Zwischen den Steilwänden des Tannen- und Hagengebirges hat sie sich einen überaus engen Weg gebahnt. Auf nur wenige Meter Breite eingeschränkt, tobt das trübe Gewässer in der Tiefe einer schauerlichen Schlucht, den



Golling mit dem Dürrenberg.